

Personalien

Berufungen

Privatdozent Dr. med.

Harald Gündel,

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin, Psychotherapie und Medizinische Psychologie, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München, hat den Ruf auf die W2-Professur für Psychosomatik und Psychotherapie an der MHH angenommen.

Professor Dr. med.

Marius M. Höper,

Abteilung Pneumologie der MHH, hat den Ruf auf die W2-Professur für Pneumologie an der Universität Aachen abgelehnt.

Professor Dr. med.

Rainer Schönweiler,

Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie, Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Medizinische Universität Lübeck, hat den Ruf auf die W3-Professur für Phoniatrie und Pädaudiologie an der Universität Ulm abgelehnt.

Ernennungen

zum W2-Professor:

Professor Dr. med.

Harald Gündel,

Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie der MHH,

zur Außerplanmäßigen Professorin/zum Außerplanmäßigen Professor:

Privatdozent Dr. med.

Matthias Behrend,

Abteilung Viszeral-, Thorax-, Gefäß- und Kinderchirurgie, Klinik Deggendorf,

Privatdozent Dr. med.

Holger Elsner,

Labor Dr. Fenner, Hamburg,

Privatdozentin Dr. med.

Gertrud Haeseler,

Abteilung Anästhesiologie der MHH,

Privatdozent Dr. med.

Klaus Orth,

Abteilung Thorax- und Gefäßchirurgie, Hans-Susemihl Krankenhaus, Klinikum Emden gGmbH,

Privatdozent Dr. med.

Martinus Richter,

Abteilung Unfallchirurgie der MHH,

Privatdozent Dr. rer. nat.

Andreas Schmiedl,

Abteilung Funktionelle und Angewandte Anatomie der MHH,

Privatdozent Dr. med.

Christian H. Siebert,

Klinik I, Annastift Hannover;

Akademischen Direktorin:

Professorin Dr. rer. nat.

Theresia Kraft,

Abteilung Molekular- und Zellphysiologie der MHH.

Habilitationen

Die Venia legendi erhielten:

Professor Dr. med.

Andreas Frewer,

MHH-Abteilung Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin, für das Fachgebiet Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin,

Dr. rer. nat. Ralf Gerhard,

Abteilung Toxikologie der MHH, für das Fachgebiet Pharmakologie und Toxikologie der MHH,

Dr. med. Stefan Hankemeier,

Abteilung Unfallchirurgie der MHH, für das Fachgebiet Chirurgie,

Dr. med. Hans-Gert Heuft,

Abteilung Transfusionsmedizin der MHH, für das Fachgebiet Transfusionsmedizin,

Dr. med. Klaus Kallenbach,

Abteilung Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie der MHH, für das Fachgebiet Herzchirurgie,

Dr. med. Theodoros Kofidis,

Abteilung Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie der MHH, für das Fachgebiet Herzchirurgie,

Dr. med. Sonja Merkesdal,

Abteilung Rheumatologie der MHH, für das Fachgebiet Gesundheitsökonomie.

Umhabilitationen

Es wurden umhabilitiert:

Professor Dr. med. Rainer Zotz,

Medizinische Klinik III, Klinikum Herford, von der Universität Marburg an die MHH.

Wahl

Professor Dr. med.

Leonard Bastian,

Abteilung Unfallchirurgie der MHH, wurde zum Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Klinikum Leverkusen gGmbH, gewählt.

Privatdozent Dr. med.

Martin Krüger,

Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie der MHH, wurde zum Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie am Evangelischen Krankenhaus Bielefeld gewählt.

Ruhestand

Professor Dr. med.

Friedhelm Lamprecht,

Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie der MHH, ging zum 30. September 2006 in den Ruhestand.

Professor Dr. med.

Bernhard Panning,

Abteilung Anästhesiologie der MHH, ging zum 30. September 2006 in den Ruhestand.

Promotionen

Im Zeitraum Juli bis August 2006 wurden promoviert

zum Dr. med.:

Inken-Dorothee Abeln

Ibrahim Akin

Yvonne Albrecht

Kerstin Beck

Frank Berndzen

Gabriele Bosse

Thomasz Zbigniew Bugaj

Nina Duckstein

Arne Eichberger

Nele Kristin Barbro Freerksen

Niels Freitag

Christian Hermann Freker

Carina Goldberg

Sarah Grimpe

Andreas Hagenberg

Stefan Hirsemann

Thomas Höfner

Rüdiger Hoppe

Kais Hussein

Klaus-Peter Kammerer

Beatrice Kochanek

Philip Lassalle

Martina Lunar

Peter Madjurov

Nicole Nesemann

Annette Neumann

Richard Ocieпка

Sonja Schmalbach

Nicole Schnasse

Bianca-Danielle Schwarze

Joachim Seegers

Stepanie Sieg

Silke Trinter

Nadine Uhrigshardt

Sylvia Wagner

Rainer Wiehe

Susanne Zeigermann

zum Dr. med. dent.:

Daniel Tegtmeier

zum Dr. rer. biol. hum.:

Christiane Kugler

Examen erfolgreich bestanden

Im September 2006 bestanden

das Staatsexamen für medizinisch-technische Radiologieassistentinnen und -assistenten:

Franziska Bahl, Katherina Bahl,

Janina Bahlke, Anna Katharina

Beddig, Lena Diekmann,

Romy Hentschel, Sandra Körner,

Alexandra Kottke, Bianca Laqua,

Miriam Lecher, Mathias Lisowski,

Alexandra Monscheuer, Denise

Morr, Marie-Luise Poppe,

Alexander Wagner, Marina Weise.

Wir gratulieren und wünschen für

die Zukunft alles Gute. Gleich-

zeitig danken wir allen Dozenten

für ihren erfolgreichen Unterricht.

Professor Dr. Michael Galanski,

Sibylle Albrecht,

Thomas Klütz, Margitta Luszick,

Iris-Ingrid Winter

das Staatsexamen für medizinisch-technische Laboratoriumsassistentinnen und -assistenten:

Toni Becher, Svetlana Chudjakova, Andrea Dotschadis, Birthe Ellinghusen, Kerstin Elsner, Susann Hanisch, Katarina Hartje, Corinna Hauk, Irene Heumann, Betül Karadag, Stefanie Maletzki, Anke Möller, Ekaterina Nudel, Nahid Panahi, Susanne Plate, Narmina Shahyar, Nadine Schilke, Maren Sievers, Mahtab Taleb Naghsh, Verena Wittig.

Wir gratulieren.

Professor Dr. Ralf Lichtinghagen, Direktor der Schule für Medizinisch-Technische Laboratoriumsassistenten, und das Kollegium der Lehrassistentinnen

Dienstjubiläen

40-jähriges Jubiläum:

am 1. September 2006

Herr Werner Kohne, Angestellter in der Abteilung Funktionelle und Angewandte Anatomie der MHN,

am 30. September 2006

Professor Dr. med. Sigurd Lenzen, Direktor der Abteilung Klinische Biochemie der MHN.

25-jähriges Jubiläum:

am 1. August 2006

Frau Edda Teiwes, Angestellte im Präsidialamt der MHN,

am 14. August 2006

Frau Sabine Hamann, Angestellte in der Abteilung Hämatologie, Hämostaseologie und Onkologie der MHN,

am 1. September 2006

Frau Christiane Fahrenheit, chemisch-technische Assistentin in der Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie der MHN,

Frau Ingeborg Feige, Krankenschwester im Betriebsärztlichen Dienst der MHN,

Herr Miroslav Lupac, Mitarbeiter in der Abteilung Zentraleinkauf/ Geschäftsbereich IV der MHN,

am 13. September 2006

Herr Bülent Tüten, Angestellter in den Zentralen Forschungswerkstätten der MHN,

am 22. September 2006

Herr Jozsef Tassi, Krankenpfleger auf der Station 42/Pflegebereich I der MHN,

am 1. Oktober 2006

Frau Gabriele Berbrich, medizinische Dokumentationsassistentin in der Abteilung Strategisches Controlling, Ressort Wirtschaftsführung und Administration der MHN,

Frau Ute Bischoff-Schroeder, Krankenschwester auf der Station 16/Pflegebereich II der MHN,

Frau Heike Hübscher, medizinisch-technische Radiologieassistentin in der Abteilung Diagnostische Radiologie der MHN,

Frau Irmgard Kleine, Lehrerin für Pflege im Bereich Fort- und Weiterbildung, Krankenpflegedienst, Stabsstelle Geschäftsführung Krankenpflege der MHN,

Frau Angelika Möhlhenrich, Bibliotheksoberspektorin in der Bibliothek der MHN,

Frau Karin Nagel, medizinisch-technische Radiologieassistentin in der Abteilung Strahlentherapie und Spezielle Onkologie der MHN,

Frau Katharina Sander, Krankenschwester auf der Station 74/Pflegebereich V der MHN,

Frau Gabriele Spieler, Kinderkrankenschwester in der Kinderklinik/Pflegebereich IV der MHN,

Frau Kerstin Sundmacher, Krankenschwester im Krankenhaussozialdienst, Abteilung Klinikangelegenheiten der MHN,

am 2. Oktober 2006

Frau Theresia Asselmeyer, wissenschaftliche Angestellte in der Abteilung Kieferorthopädie der MHN,

am 4. Oktober 2006

Frau Elke Wieneke, Kinderkrankenschwester auf der Station 69/Pflegebereich IV der MHN,

am 6. Oktober 2006

Frau Natalie Schellenberg, Krankenschwester auf der Intensivstation 44/Pflegebereich V der MHN,

... und wie die Info Redaktion erst jetzt erfahren hat,

am 1. August 2005

Petra Meyer, Tierpflegerin im Zentralen Tierlabor der MHN.

Die MHN gratuliert herzlich und dankt für die geleistete Arbeit.

Das Präsidium
*Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann
Dr. Andreas Tecklenburg
Dipl.-Ök. Holger Baumann*

Der Personalrat
Simon Brandmaier

Kontakt:
Ursula Lappe
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: (0511) 532-6772
Fax: (0511) 532-3852
E-Mail: lappe.ursula@mh-hannover.de

Alumni-Fotoalbum



(ina) Mit 28 kam er als Arzt im Praktikum an die MHN. 37 Jahre war **Dr. Leonard Bastian** alt, als er Professor wurde. Mit 42 ist er ab November 2006 Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie in Leverkusen. Der Mediziner aus der MHN-Abteilung Unfallchirurgie verabschiedete sich mit einer Vorlesung zu einem seiner Schwerpunktthemen »Interdisziplinäre Behandlung von Knochen- und

Weichteiltumoren« von seinen MHN-Kolleginnen und Kollegen sowie von den Studierenden. Seit 2001 hat Professor Bastian die Interdisziplinäre Tumorkonferenz der Abteilung Unfallchirurgie geleitet, die Professor Dr. Harald Tscherner 1973 eingeführt hatte. Nun zieht er mit seiner Familie nach Köln. Was er nach mehr als 14 Jahren MHN vermissen wird? »Die gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen – auch mit denen aus den anderen Abteilungen.« Als reizvoll empfindet er seine neuen Aufgaben als Chefarzt, die mehr Verantwortung, Einfluss und Mitgestaltungsmöglichkeiten mit sich bringen werden.

Ehrungen, Auszeichnungen, in Gremien gewählt



Professor Dr. med. Rainer Blasczyk, Abteilung Transfusionsmedizin der MNH, wurde im September 2006 zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Immungenetik (DGI) gewählt.



Dr. med. Nico Derichs, Abteilung Kinderheilkunde, Pädiatrische Pneumologie und Neonatologie der MNH, gewann im Juli 2006 in Montreal, Kanada, den mit 1.500 US-Dollar dotierten »Young Investigator Award« des 7th International Congress on Pediatric Pulmonology. Gewürdigt wurde sein Vortrag »Extended genetic analysis verified the reliability of chloride secretion measurements as diagnostic tests in patients with otherwise inconclusive diagnosis of cystic fibrosis«.



Professor Dr. med. Gerolf Gros, Abteilung Vegetative Physiologie der MNH, wurde im März 2006 in München zum Präsidenten der Deutschen Physiologischen Gesellschaft für das Jahr 2007 gewählt.



Dr. med. Peter Horn, Abteilung Transfusionsmedizin der MNH, wurde im Oktober 2006 in Leiden/Niederlande von der Eurotransplant International Foundation mit dem Henk Schippers Investigator Award in Höhe von 2.000 Euro ausgezeichnet für seine Untersuchungen auf dem Gebiet der Immungenetik und Histokompatibilität.



Professor Dr. med. Wielant Machleidt, Abteilung Sozialpsychiatrie und Psychotherapie der MNH, wurde im September 2006 in Neuss mit dem Janssen-Cilag Zukunftspreis in Höhe von 5.000 Euro geehrt für das gemeinsam mit dem Ethno-Medizinischen Zentrum Hannover entwickelte Projekt »Mit Migranten für Migranten (MIMI-Projekt)«. Die Auszeichnung würdigt zukunftsweisende Projekte, die dem deutschen Gesundheitswesen mit ihren innovativen Ideen einen entscheidenden Impuls geben.

Kontakt: Ursula Lappe, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Telefon: (0511) 532-6772, Fax: (0511) 532-3852, E-Mail: lappe.ursula@mh-hannover.de



Dr. med. Sebastian Schwarte, Abteilung Strahlentherapie und Spezielle Onkologie der MNH, erhielt für das Projekt »Untersuchungen zur homöostatischen T-Zell-Proliferation und regulatorischer Zellen bei der Graft-versus-Host Erkrankung nach Ganzkörperbestrahlung im Mausmodell« ein Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn, in Höhe von 60.000 Euro. Unterstützt

wird damit ein zweijähriger Forschungsaufenthalt am Transplantation Biology Research Center, Harvard Medical School, Boston, Massachusetts, USA.



Professor Dr. med. Friedrich-Wilhelm Schwartz, Abteilung Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung der MNH, wurde im August 2006 vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Berlin, für drei Jahre zum ordentlichen Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Warentest berufen.



Professor Dr. med. Axel W. Seltsam, Abteilung Transfusionsmedizin der MNH, wurde im September 2006 in Frankfurt/Main der mit 10.000 Euro dotierte Philip-Levine-Preis der Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie e. V. verliehen. Gewürdigt werden damit hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Immunhämatologie und ihrer Grenzgebiete.



Dr. med. Martin Ohlmeier, Abteilung Klinische Psychiatrie und Psychotherapie der MHN, und seine Arbeitsgruppe wurden im Mai 2006 vom Norddeutschen Suchtforschungsverbund e. V. mit dem NSF-Forschungspreis für herausragende klinische Suchtforschung ausgezeichnet. Gewürdigt wurden insbesondere Arbeiten zum Thema »ADHS und Sucht«.



Privatdozent Dr. med. Martin Schlaud, Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, Robert-Koch-Institut (RKI), Berlin, ehemals Abteilung Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung der MHN, wurde zum Präsidenten der »International Society for the Study and Prevention of Infant Death (ISPID)« gewählt.



Professorin Dr. med. Ellen Schmidt, ehemals Rektorin der MHN, wurde im April 2006 mit der Ehrenplakette der Ärztekammer Niedersachsen ausgezeichnet für besondere Verdienste um die ärztliche Versorgung der Bevölkerung und um den Berufsstand.



Professor Dr. med. Rainer Schönweiler, Abteilung Phoniatrie und Pädaudiologie, Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Medizinische Universität Lübeck, wurde im September 2006 in Heidelberg der Annelie-Frohn-Preis der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie e. V. in Höhe von 3.000 Euro verliehen für das Projekt »Früherkennung angeborener Schwerhörigkeiten in Schleswig-Holstein durch

ein universelles Neugeborenen-Hörscreening: Datenmanagement, Qualitätssicherung und Epidemiologie«. Der Forscher wurde ausserdem in den wissenschaftlichen Beirat der Europäischen Union der Hörgeräteakustiker (EUHA) berufen.

Weiter nach vorn – mit Engagement und Freude

MHN-Ehrenbürgerin Dr. Ellen Müller-Dethard feierte ihren 80. Geburtstag

(ms) Schon als die MHN noch die Klippen der Anfangszeit umschiffen musste, war Dr. Ellen Müller-Dethard dabei. Die MHN-Ehrenbürgerin ging erst, als sich die Hochschule zu einem florierenden Unternehmen entwickelt hatte.

Heute ist sie über die Entwicklung, die die MHN genommen hat, sehr froh. »Auch die Lehre, welche mir besonders am Herzen liegt, ist wieder im Aufwind«, sagte sie. Jedoch sei trotz vieler positiver Entwicklungen noch Förderbedarf vorhanden. »Von daher ist es besonders wichtig, die Menschen dazu zu motivieren, sich weiterhin mit Engagement und Freude für die MHN einzusetzen – beispielsweise über die Freundegesellschaft der MHN«, erklärt die selbst stark engagierte gebürtige Berlinerin.

Nach dem frühen Tod ihres Mannes 1966 nahm Dr. Ellen Müller-Dethard ihr 1946 begonnenes Medizinstudium wieder auf. Hierfür pendelte die viermalige Mutter bis zum Jahr 1967 zwischen ihrem Studienort Göttingen und dem Wohnort Hannover. »Meine Kinder haben mir mittlerweile sechs Enkel geschenkt, mit denen gestalte ich gerne meine Freizeit – außerdem spiele ich Golf.« Zwei ihrer Enkel haben mittlerweile auch schon den Beruf des Mediziners eingeschlagen.

»Ich hätte nie gedacht, dass ich solange bleibe«, sagt sie heute über ihren Berufsstart in der MHN. Doch durch ihr starkes Engagement und die immer weiter wachsende Hochschule »konnte und wollte ich dann auch nicht mehr weg«, stellt die ehemalige leitende Personal- und Studentenärztin fest. Sie blieb bis 1991.



Glückwünsche: Almut Plumeier, Referentin des Präsidiums, gratulierte Dr. Ellen Müller-Dethard.

Auch heute verfolgt die 1995 mit der Würde der Ehrenbürgerin der MHN ausgestattete einstige Mitarbeiterin das Geschehen bei ihrem ehemaligen Arbeitgeber mit großem Interesse. Denn schließlich hat sie die MHN von der Wiege auf begleitet.

Psychosomatiker der leisen Töne

Zum Abschied von Professor Dr. Friedhelm Lamprecht



Professor Dr. Friedhelm Lamprecht

Professor Dr. Friedhelm Lamprecht, Leiter der MHH-Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie, ging im September 2006 in den Ruhestand. 1941 in Witichenau, Kreis Hoyerswerda, geboren, studierte er ab 1961 Medizin in Heidelberg, Wien, Freiburg und Göttingen. Das Studium schloss er 1966 mit dem medizinischen Staatsexamen »sehr gut« ab. Darauf folgte die Medizinalassistentenzeit in Freiburg und Eberbach in den Abteilungen Klinische Neurophysiologie, Innere Medizin, Chirurgie und Gynäkologie. 1968 promovierte er. Die Arbeit war in der Abteilung Psychosomatik in Freiburg entstanden, das Fach sollte ihn nicht wieder loslassen.

Die Psychosomatik ließ ihn nicht wieder los

1969 erhielt Friedhelm Lamprecht die Approbation als Arzt. Im selben Jahr wurde er wissenschaftlicher Assistent am Pharmakologischen Institut in Heidelberg. Von 1971 bis 1973 ging er in die USA als Visiting Associate am National Institute of Mental Health, Bethesda. Darauf folgte eine Zeit als Postdoktorand an der Yale University New Haven in der Abteilung Psychiatrie. Zurück in Deutschland begann er 1974 die Tätigkeit in der Abteilung Neurologie der FU Berlin. Im November 1975 folgte die Habilitation für Experimentelle Neurologie am Klinikum Charlottenburg. 1979 wechselte Friedhelm Lamprecht als Hochschulassistent in die Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie am Klinikum Steglitz. Er blieb dort bis Ende 1982 und wurde Oberarzt der Abteilung. Im selben Jahr folgte die Ernennung zum Außerplanmäßigen Professor der FU Berlin, und er bekam die Lehrbefugnis für »Psychosomatik und Psychotherapie«.

1983 wurde er Ärztlicher Direktor und leitender Arzt der Psychosomatischen Klinik Schömberg, einer renommierten Fachklinik für psychosomatische Erkrankungen der Karlsruher Sanatorien AG. Dieses Amt hatte er bis zum Jahr 1993

inne. 1992 bewarb er sich auf den frei gewordenen Lehrstuhl in der MHH-Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie. 1993 folgte die Ernennung zum C4-Professor.

Seine umfangreichen wissenschaftlichen Leistungen und Schwerpunkte sind unter anderem sein pharmakologisch-biochemisch orientiertes Interesse für die tierexperimentelle Grundlagenforschung, das er besonders intensiv in Amerika verfolgte. Anfang der neunziger Jahre verließ er die Ebene der naturwissenschaftlich basierten englischsprachigen Veröffentlichungen und publizierte, Leistungen, Qualität sowie Versorgungsaufgaben und -konzepte der Psychosomatik beschreibend, nur noch deutschsprachig. In seinen Veröffentlichungen schimmert die breite Palette seiner Interessen und Neigungen durch: Die Assoziation von Religion und psychotherapeutischen Situationen ist ein solches Thema, oder auch die EMDR-Behandlung – eine psychotherapeutische Behandlungsmethode für Patienten mit posttraumatischer Belastungsstörung.

Sein ehrenamtliches Engagement begleitet ihn als Mitglied der evangelischen Studiengemeinschaft mit Sitz in Heidelberg über seine Pensionierung hinaus. Außerdem war er Mitglied des Kuratoriums des Zentrums für Gesundheitsethik der Akademie Loccum und Mitglied der Ethikkommission der Ärztekammer Niedersachsen.

Professor Lamprecht wird einen bleibenden Eindruck als bescheidener Kollege hinterlassen, der als passionierter Querflötenspieler die leisen Töne liebt und der sich im Konzert der

Er hielt sich im Konzert der Platzhirsche zurück

Platzhirsche immer zurück gehalten hat. Auf Anfrage stellte er seine Meinung und sein breites Wissen sehr kompetent, sehr präzise und ausgewogen zur Verfügung. Befreit von den Zwängen des Klinikalltags, wünsche ich ihm im Namen des Präsidiums und aller MHH-Kollegen, dass er nun die Möglichkeit ergreift, seine beruflichen und persönlichen Kenntnisse und Fähigkeiten weiter einzusetzen: Dass er seine im Laufe des Lebens entstandenen Kontakte mit interessanten Menschen in der Wissenschaft und Gesellschaft weiter pflegen und vielleicht jeden Morgen in seiner neuen Wahlheimat Heidelberg um den Schlossberg joggen wird.

Dieter Bitter-Suermann

Stabübergabe in der Rechtsabteilung

Am 1. Juli 2006 übernahm Norbert Langhorst die Leitung der Rechtsabteilung von Almut Bruns

Almut Bruns war zunächst von 1966 bis 1967 als Regierungsinspektorin in der MHH tätig. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften kam sie am 1. Oktober 1976 als angestellte Juristin zur Hochschule zurück. 1979 beschloss der Senat, eine Rechtsabteilung zu gründen, und übertrug die Leitung Almut Bruns. 1980 wurde sie zur Beamtin auf Lebenszeit ernannt und feierte im Jahre 1994 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Im Jahre 2003 nutzte sie die Möglichkeit der Altersteilzeit im Blockmodell. Seit dem 1. Juli 2006 befindet sie sich in der Freistellungsphase und im Jahre 2009 wird sie in den Ruhestand treten.

Norbert Langhorst war nach dem Studium der Rechtswissenschaften als Rechtsanwalt in Hannover tätig, bevor er sich 1991 in der Rechtsabteilung der MHH anstellen ließ. 1992 wurde er Beamter. Im Zuge der Einführung des Vorstandsmodells leitete er von Oktober 1998 bis Ende März 1999

das Dezernat 1 – die allgemeine Verwaltung. Anschließend war er von April 1999 bis März 2000 persönlicher Referent von Michael Born, kommissarisches Vorstandsmitglied für Wirtschaftsführung und Administration und ab April 2000 bis April 2005 Referent von Holger Baumann, Vorstandsmitglied für Wirtschaftsführung und Administration. Nach der Ernennung zum Regierungsdirektor im Juni 2004 hat er nun zum Juli 2006 die Leitung der Rechtsabteilung übernommen.

Almut Bruns hat die Rechtsabteilung durch ihre ruhige, sachliche und kompetente Führung geprägt und sicher durch unruhige Zeiten geleitet. Norbert Langhorst verkörpert Kontinuität und steht vor der Herausforderung, die Rechtsabteilung zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen mit hoher Kundenorientierung weiter zu entwickeln.

Michael Born



Medien von MHH-Autoren



Buch von Rolf Meermann und Eberhard Okon:
Angststörungen: Agoraphobie, Panikstörung, spezifische Phobien
Ein kognitiv-verhaltenstherapeutischer Leitfaden für Therapeuten
W. Kohlhammer, Stuttgart 2006
ISBN: 3-17-018457-1



CD-ROM, Mitarbeit:
Dr. Christoph Schrader:
2. Staatsexamen 3/96 - 3/2006
Alle Originalfragen ausführlich und präzise kommentiert, mit offiziellen Lösungen
mediscript, Kommentierte Examensfragen
Elsevier, Urban & Fischer, München 2006
ISBN: 3-43-743884-0



Professor Dr. Hinderk Meiners Emrich, Christiane Wieder und Dr. Bernd te Wildt haben mitgearbeitet an:
Sehnsucht und Erinnerung
Leitmotive zu neuen Lebenswelten
Walter Verlag, Düsseldorf 2006
ISBN: 3-530-42210-X



Thomas Werfel, Imke Reese (Herausgeber)
Diätetik in der Allergologie (2. Auflage)
Diätvorschläge, Positionspapiere und Leitlinien zu Nahrungsmittelallergie und anderen Unverträglichkeiten
Bustri-Verlag Dr. Karl Feistle, München 2006
ISBN 3-87185-365-8

Stabsstelle: neue Strukturen dank Kooperation

Veranstaltungsmanagement setzt mit Mitarbeiter der Deutschen Messe AG auf mehr internationale Kongresse



Neues Team: Martina Seebode, Friedrich Danne, Christiane Sahli und Bärbel Thierkopf (von links).

(ina) Bereits 2005 begann die MHH damit, ein Veranstaltungsmanagement aufzubauen. Seit dem 1. Juni 2006 steht den Mitarbeiterinnen ein Mann zur Seite, der kein MHH-Beschäftigter ist: Der Betriebswirt und Mitarbeiter der Deutschen Messe AG Friedrich Danne leitet die neue Kooperation zwischen den beiden Institutionen. Gemeinsam mit den langjährigen MHH-Mitarbeiterinnen Christiane Sahli und Bärbel Thierkopf, die vor mehr als einem Jahr den Grundstein des Veranstaltungsmanagements legten, schafft er nun neue Strukturen, um das Veranstaltungsmanagement zu professionalisieren: »Wir schnüren den Professorinnen, Professoren und leitenden Mitarbeitern ein ‚Rundum-Sorglos-Paket‘ für die Organisation von Kongressen, Tagungen, Symposien und Events«, sagt Friedrich Danne. So wollen sie beispielsweise die Chefsekretärinnen entlasten: Sie organisieren Hotels für Kongress- und Tagungsteilnehmer, das Catering und kümmern sich um alles Weitere, was zu einer gelungenen Veranstaltung gehört. Friedrich Danne sorgt für die Beziehungen zur Deutschen Messe AG. »Diese Kooperation ist für die MHH sehr interessant, weil internationale Kongresse den Rahmen auf dem MHH-Gelände sprengen würden. Für die Deutsche Messe AG gehören sie jedoch zum Tagesgeschäft«, sagt Holger Baumann, MHH-Präsidiumsmitglied für Wirtschaftsführung und Administration. Ihm ist das Veranstaltungsmanagement als Stabsstelle direkt unterstellt.

Friedrich Danne organisiert seit vielen Jahren Kongresse. Sein Ziel für das kommende Jahr: »Mehr als 1.800 Veranstaltungen, die im Namen der Hochschule gemanagt werden sollen.« Zum Vergleich: Im Jahr 2005 waren es von Februar bis Dezember zirka 1.300. Seit Oktober 2006 gehört Martina

Seebode, seit mehr als elf Jahren MHH-Mitarbeiterin, mit zum Team. Sie übernimmt das Sekretariat, die Vergabe von Konferenzräumen und Verwaltungsaufgaben. Christiane Sahli und Bärbel Thierkopf sind weitestgehend für die Organisation und Durchführung von Kongressen und Events auf dem MHH-Gelände zuständig.

»Die MHH hat tolle Kapazitäten, aber einige Hörsäle müssen dringend renoviert werden und die Technik muss dem heutigen Standard angepasst werden«, sagt Friedrich Danne. Begonnen wird mit dem Hörsaal D. Bis zum Frühjahr 2007 sollen die ersten Arbeiten erledigt sein. Die Belegung des frisch renovierten Diätspeisesaals, des Konferenzraumes in der Ladenpassage und demnächst auch die der neuen VIP-Lounge im MHH-Bettenhaus organisiert das Veranstaltungsmanagement. Die MHH-Hörsäle und Seminarräume, die in erster Linie für die Lehre gebraucht werden, verwaltet Brunhild Heidkamp, Mitarbeiterin des Studentensekretariates. Mit einem neuen EDV Programm, das dringend erwartet wird, soll die Belegung der Räume optimaler gestaltet werden können.

»Wir werden durch Leistung überzeugen«, darin ist sich Friedrich Danne sicher. Die Grundvoraussetzungen dafür hat er bereits: »Bei uns herrscht ein sehr gutes Betriebsklima – und wenn uns die Arbeit Spaß macht, sind wir auch erfolgreich.«

Kontakt:
 Friedrich Danne
 Telefon: (0511) 532-2873
 E-Mail: danne.friedrich@mh-hannover.de

»Sommerklänge« im September

Patienten, Besucher und Mitarbeiter amüsierten sich beim Sommerfest des Zentrums Psychologische Medizin

(ina) Impressionistische Harfenklänge, Jazzmusik à la Charlie Parker, irische Stepp Tänze, gambische Trommler: Das Sommerfest des Zentrums Psychologische Medizin stand am 14. September 2006 im Zeichen von »Sommerklängen«. Und so hieß auch das Motto, das sich die Ergotherapeutinnen und -therapeuten ausgedacht hatten. Die Schülerin Cornelia Scholt zupfte »Au bord du ruisseau« von Henriette Renié auf ihren Harfensaiten im Gemeinschaftssaal. Im Patientengarten glitzerten CD-Rohlinge an den Bäumen, Blumen aus Krepppapier und Girlanden aus Noten schmückten die Räume.

250 Patienten und Besucher konnten beim »Flaschenspiel« Melodien erraten: Mit einer vorgegebenen Farbskala als Notenblatt schlugen sie mit einem Schlegel gegen Flaschen, gefüllt mit buntem Wasser und zauberten so Melodien wie »Bruder Jakob« oder »Fuchs, du hast die Gans gestohlen« daraus hervor. Diplom-Psychologin Daniela Wuttig aus der Abteilung Klinische Psychiatrie und Psychotherapie mischte sich, als Clown verkleidet, unter die Gäste, die wahlweise beim Tipp-Kick-Turnier mitmachten, Dart spielten oder sich



Harfenmusik: Cornelia Scholt spielte.

an Kuchen, Salaten und Bratwurst unter freiem Himmel gütlich taten. Zu späterer Stunde ging die Disko los. »Die Tanzfläche war bis zum Ende des Festes gut gefüllt – um neun Uhr abends wollten alle weitertanzen«, sagte Ulrike Hail-Fries, leitende Ergotherapeutin des Zentrums. Ihr Fazit: »Das war ein gelungenes Fest.«

In die Pedale treten – und dabei Gutes tun

Die Sparkasse Hannover spendete die Teilnahmegebühren im Rahmen der »Nacht von Hannover« an die MHH



(ina) Über 4.000 Euro konnte sich Professor Dr. Dieter Bittersuermann am 28. Juli 2006 freuen. Das Geld kam durch die Teilnahmegebühr am Spinning-Marathon der Sparkasse Hannover zusammen. Das Kreditinstitut veranstaltete das Event parallel zum Radspektakel »Nacht von Hannover«. »Mit dem Geld werden wir einen Themenraum für kranke Kinder einrichten«, sagte MHH-Präsident Professor Bittersuermann. Im Gebäude der MHH-Kinderklinik, gegenüber der Spieloase, soll ein Raum für Fußballfans entstehen. »Dort können die Kinder spielen, lesen, sich unterhalten, im Internet surfen und Fußball gucken.«

Spende: Kay Glenewinkel, Präsident des Round Table 117 Hannover, Andreas Knopf von der Sparkasse Hannover und Ruben Kiamann, Aufsichtsratsmitglied bei Hannover 96 (von links) übergaben 4.000 Euro an Professor Dr. Dieter Bitter-Suermann.